

Bericht:

Am 25.01.2021 fand die erste Videokonferenz unter den teilnehmenden Kommunen in der Entwicklungszone statt.

Peter Südbeck begrüßte über 20 Kommunen, Bürgermeister und Kolleg*innen.

Corona hat auch die Entwicklungsgeschwindigkeit des Beitrittsprozesses etwas gebremst.

Mittlerweile ist aber durch den Beitritt weiterer Kommunen u.a. der Gemeinde Zetel ein Band: Zetel. Schortens-Sande parallel zum Wattenmeer entstanden und die Mindestfläche für die Entwicklungszone erreicht.

Mit weiteren Kommunen ist die Nationalparkverwaltung aber auch noch weiterhin im Gespräch, z.B. Wilhelmshaven, Wittmund Cuxhaven, Norden und weitere. Bis maximal Ende März bzw. auch noch bis Juni 2021 besteht noch die Möglichkeit der Entwicklungszone freiwillig beizutreten.

Viele neue Ideen sind aus den einzelnen Kommunen dazu gekommen.

Beeindruckend die Idee aus Spiekeroog einen Sternenpark auf der Insel zu errichten, weil Spiekeroog einen sehr dunklen Inselteil besitzt.

Für Schortens sind die Laubpucks als Idee für nachhaltiges Handeln u.a. ins Arbeitsprogramm eingegangen, hier werden aber auch Projekte, die Schortens schon umgesetzt hat, wie das Repaircafe, den Tauschladen beim RUZ oder aber die Obstbaumallee am Mühlenreiheweg mit alten regionalen Obstsorten können in die Kooperationsvereinbarung und in das noch später zu erstellende Rahmenkonzept einfließen.

Der Brief von Herrn Lies vom 25.01.2021 zum weiteren Vorgehen in der Entwicklungszone zeigt zudem auch:

- dass der Ansatz der Freiwilligkeit bei der Umsetzung der Modellregion für nachhaltige Entwicklung noch stärker herausgestellt werden soll und
- im Gesetz über den Nationalpark weitere Ergänzungen aufgenommen werden sollen, die beschreiben, dass es für Flächen außerhalb des Nationalparks keinen weitergehenden naturschutzrechtlichen Schutz gibt.
- Von einer zeichnerischen Darstellung der geplanten Biosphäre Wattenmeerregion (einschließlich der Entwicklungszone) wird im LROP abgesehen.
- Ein Verbot von Bohrungen zur Exploration oder Förderung von Erdgas und Erdöl wird im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer ausgeschlossen.

Im Anhang der Entwurf einer Kooperationsvereinbarung, der noch nicht auf Schortens zugeschnitten ist.

Alle teilnehmenden Kommunen sollen diese in einem würdigen Rahmen Ende Juni 2021 zwischen dem Land und der Kommune bzw. der UNESCO und der Kommune unterzeichnen.